

## BAKIND1 - Pädagogische und soziologische Grundlagen der Kindheitspädagogik

## BAKIND1 - Pedagogical and sociological foundations of childhood education

General information	
<b>Module Code</b>	BAKIND1
<b>Unique Identifier</b>	PädSoziolGrD-01-BA-M
<b>Module Leader</b>	Prof.Dr. Pütz, Tanja (tanja.puetz@haw-kiel.de)
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Akbas, Bedia (bedia.akbas@haw-kiel.de) Dreesen, Lena (lena.dreesen@haw-kiel.de) Prof. Dr. Irmeler, Marianne (marianne.irmeler@haw-kiel.de) Prof. Dr. Marquardsen, Kai (kai.marquardsen@haw-kiel.de) Prof.Dr. Pütz, Tanja (tanja.puetz@haw-kiel.de) Prof.Dr. Tsianos, Vassilis (vassilis.tsianos@haw-kiel.de)
<b>Offered in Semester</b>	Wintersemester 2023/24
<b>Module duration</b>	1 Semester
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Language</b>	Deutsch
<b>Recommended for international students</b>	Yes
<b>Can be attended with different study programme</b>	No

Curricular relevance (according to examination regulations)
Study Subject: B.A. - BAKIND - Kindheitspädagogik Module type: Pflichtmodul Semester: 1

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>

Die Studierenden

- kennen Grundbegriffe der Pädagogik und der Soziologie.
- kennen soziologische Debatten über die Phänomene Sozialer Wandel, Sozialisation, Soziale Ungleichheiten sowie Macht und Herrschaft
- kennen erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf Erziehungs- und Bildungsprozesse
- kennen Grundlagen der Heilpädagogik
- verstehen grundlegende Begriffe wie Teilhabe, Partizipation, Mündigkeit und dialogische Beziehungen
- verstehen die Bedeutung von Menschenbildern für das Verständnis und die Gestaltung von Erziehungs- und Bildungsprozessen.

Die Studierenden

- können die theoretische und empirischen Grundlagen aus Pädagogik und Soziologie reflexiv auf die Handlungsfelder der Kindheitspädagogik übertragen.

Die Studierenden

- können alleine und in Gruppen wissenschaftliche Texte bearbeiten und die zentralen Argumentationslinien erkennen und wissenschaftlich einordnen
- können Ergebnisse von Arbeitsprozessen in der Lehrveranstaltung gemeinsam oder alleine anschaulich darstellen.

Die Studierenden

- entwickeln ein Professionsverständnis, das sich aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Bezügen reflexiv entwickelt.

## Content information

<p><b>Content</b></p>	<p>Die Erziehungswissenschaft dient der methodischen und theoretischen Reflexion und Gestaltung pädagogischer Handlungsfelder. Die Studierenden können in kritischer Distanz zur Alltagssprache und zu subjektiven pädagogischen Theorien u.a. pädagogische und soziologische Theorien benennen und erklären. Sie können verschiedene theoretische Positionen, Konzeptionen und Ansätze differenziert darstellen. Axiome der Pädagogik können für die Kindheitspädagogik unter Einbezug soziologischer Erklärungsmuster von Gesellschaft, gesellschaftlichem Wandel und Sozialisation formuliert werden.</p> <p>Einführung in pädagogisches Denken und Handeln: In der Veranstaltung werden die zentralen Aspekte der pädagogischen Konzepte von Maria Montessori, Janusz Korczak, Alexander Neill, Reggio Emilia und Heinrich Kupffer vorgestellt und insbesondere das dahinter stehende Kinderbild reflektiert.</p> <p>Vermittlung von Basiskenntnissen der Heil-/Sonderpädagogik (Geschichte, Grundbegriffe und Leitprinzipien); Sensibilisierung für die Lebenssituation behinderter Menschen und die Inklusionsproblematik; kursorischer Überblick zu verschiedenen Themenbereichen und Handlungsfeldern.</p> <p>In der Übung Inhalte und Formen von Erziehung werden der Erziehungsbegriff, ausgewählte Erziehungsmittel sowie das pädagogische Verhältnis aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven und mit unterschiedlicher Akzentsetzung durch die jeweiligen DozentInnen thematisiert.</p> <p>Sozialer Wandel und Theorie der Gesellschaft: Gesellschaft ist das Geflecht von menschlichen Beziehungen, Ereignissen und Handlungen in einem Raum. Diese Ordnung des Sozialen unterliegt permanent dem Wandel. In dieser Veranstaltung werden zum einen Theorien und Modelle von Gesellschaft vorgestellt. Verstehende Soziologie, Symbolischer Interaktionismus oder Systemtheorie sind theoretische Perspektiven auf das Soziale und erlauben, grundlegende Orientierungen und Handlungsmethoden für die Kindheitspädagogik abzuleiten. Zum anderen wird der Frage nachgegangen, wie sich welche Entwicklungen auf die Kindheitspädagogik auswirken. Kindheitspädagogik als gesellschaftliche Institution wird von gesellschaftlichen Entwicklungsprozessen beeinflusst und findet veränderte Problemlagen und Rahmenbedingungen vor.</p> <p>Sozialisation und Lebenslauf: Es geht um die Menschwerdung als sozialer Prozess, einerseits der Internalisierung von gesellschaftlichen Normen und Werten sowie des Erlernens von Rollen, andererseits der Beeinflussung durch gesellschaftliche Institutionen und Sozialisationsinstanzen. Zwischen Geburt und Tod werden verschiedene Statuspassagen durchlaufen, bei denen jeweils andere Fähigkeiten und Fertigkeiten ins Zentrum rücken. Sozialisation wird aus verschiedenen theoretischen Sichtweisen und Ebenen betrachtet.</p> <p>Soziologie und Kindheitspädagogik: In vielerlei Hinsicht ist die Soziologie für die Kindheitspädagogik von besonderer Relevanz: Sie formuliert Begriffe und Theorien, um gesellschaftliche Prozesse und Strukturen zu beschreiben und zu untersuchen. In dieser Veranstaltung werden soziologische Perspektiven für die Kindheitspädagogik erschlossen, die sich z.B. mit Phänomenen wie soziale Ungleichheit, dem Wandel der Erwerbsarbeit sowie der Regierung des Sozialen beschäftigen. Ausgehend von konkreten Phänomenen werden Grundkenntnisse soziologischer Theorien vermittelt.</p>
-----------------------	---

<b>Literature</b>	Bernhard, Armin; Rothermel, Lutz; Rühle, Manuel (Hg) (2018): Handbuch Kritische Pädagogik. Eine Einführung in die Erziehungs- und Bildungswissenschaft. Neuauflage. Weinheim/Basel: Belz Juventa.  Treibel, Annette (2006): Einführung in soziologische Theorien der Gegenwart. (7. aktual. Aufl.) Wiesbaden: UTB
-------------------	---

## Courses

### Mandatory Courses

For this module all specified courses in the following table have to be taken.

- [M1\\_1 - Pädagogisches Denken und Handeln - Page: 9](#)  
[M1\\_2 - Heilpädagogisches Denken und Handeln - Page: 6](#)  
[M1\\_3 - Sozialer Wandel und Theorie des Gesellschaft - Page: 12](#)  
[M1\\_4 - Sozialisation und Lebenslauf - Page: 11](#)  
[M1\\_5 - Bildungs- und Erziehungstheorien in der Kindheitspädagogik - Page: 7](#)  
[M1\\_6 - Gesellschaftstheorien in der Kindheitspädagogik - Page: 8](#)

## Workload

<b>Number of SWS</b>	8 SWS
<b>Credits</b>	10,00 Credits
<b>Contact hours</b>	96 Hours
<b>Self study</b>	204 Hours

## Module Examination

<b>Examination prerequisites according to exam regulations</b>	None
<b>BAKIND1 - Portfolioprüfung</b>	Method of Examination: Portfolioprüfung Weighting: 50% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: No Graded: Yes Remark: Portfolioprüfung im Bereich Soziologie (Veranstaltungen Sozialer Wandel und Theorie der Gesellschaft, Sozialisation und Lebenslauf, Gesellschaftstheorien in der Kindheitspädagogik)
<b>BAKIND1 - Portfolioprüfung</b>	Method of Examination: Portfolioprüfung Weighting: 50% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: No Graded: Yes Remark: Portfolioprüfung im Bereich Pädagogik (Veranstaltungen Bildungs- und Erziehungstheorien in der Kindheitspädagogik, Heilpädagogisches Denken und Handeln, Pädagogisches Denken und Handeln)

## Miscellaneous

### Miscellaneous

Richtlinien zur Portfolio-Prüfung in Kindheitspädagogik, BAKIND1, Modul 1  
(1. Fachsemester) im Wintersemester 2023/24

Das Modul 1 wird mit einer semesterabschließenden Portfolio-Prüfung geprüft. Die Portfolio-Aufgaben werden während der Vorlesungszeit bis spätestens 15.01.2024 in den einzelnen Lehrveranstaltungen via Moodle bekanntgegeben.

#### Prüfungsanmeldung:

Die Anmeldung zur Portfolioprüfung erfolgt online im Zeitraum vom 11.-21.12.2023 über das QIS.

Bei der Anmeldung müssen Sie angeben, ob Sie nur Pädagogik, nur Soziologie oder beide Bereiche gleichzeitig ablegen werden. Die Anmeldefrist ist bindend.

#### Aufgabenstellung:

- Die Lehrenden stellen ihre Fragen spätestens am 15.01.24 (0 Uhr) in ihren Moodlekursen zu den jeweiligen Lehrveranstaltungen (Vorlesungen und Übungen).
- Das Modul wird mit zwei Teilleistungen (Pädagogik und Soziologie) abgeschlossen.
- Teilleistungsprüfung: Die Teilleistungen in Pädagogik und in Soziologie umfassen jeweils die Beantwortung einer Frage aus den Vorlesungen und einer Frage aus den Übungen.
- Legen Sie nur eine Teilleistung in einem Prüfungszeitraum ab, haben Sie 50% des Moduls eine absolviert und legen die zweite Teilprüfung im jeweils anderen Bereich in einem folgenden Prüfungszeitraum ab. Bedenken Sie bitte, dass es für M1 nur einen Prüfungszeitraum pro Semester gibt und dass wir Ihnen keine Garantie geben können, dass sich Lehrende und Themen nicht ändern.
- Je Frage dürfen bis maximal ca. 8.000 Zeichen, +/- 10% (inklusive Leerzeichen) Antworttext abgegeben werden. Unter jeder Beantwortung notieren Sie bitte die Zeichenmenge. Sollten Sie die Zeichenmenge über- oder unterschreiten erhalten Sie – im Ermessen der prüfenden Person – einen Punktabzug.
- Das Portfolio verfügt je Teilleistung über ein Deckblatt, auf dem die darin behandelten Kurse und die Namen der jeweiligen Lehrenden benannt sind, auf dem außerdem Ihr Name, Ihre Adresse und Ihre Matrikelnummer sowie Ihr Studiengang und das Modul genannt werden.
- Das Portfolio enthält eine Erklärung über die Eigenständigkeit der Arbeit als eingescannten Erklärung (Beispiel: Anlage D, PVO).

#### Abgabe des Portfolios:

- Die Abgabe der Portfolios muss spätestens bis zum Freitag, den 26. Januar 2024, 24.00 Uhr (Ausschlussfrist) erfolgen. Ein späteres Einreichen des Portfolios ist nicht möglich.
- Im Fall der krankheitsbedingten Verlängerung der Schreibzeit erfolgt die Abgabe per email an [pruefungsamt.sg@fh-kiel.de](mailto:pruefungsamt.sg@fh-kiel.de) Beachten Sie unbedingt, dass Sie bei mehr als drei Werktagen Krankschreibung automatisch von der Prüfung abgemeldet werden.
- Die Teilleistungen sind spätestens zum Abgabetermin mit den jeweils unterschriebenen, eingescannten Erklärungen

## Course: Heilpädagogisches Denken und Handeln

General information	
<b>Course Name</b>	Heilpädagogisches Denken und Handeln Introduction to special needs education thinking and practice
<b>Course code</b>	M1_2
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Irmeler, Marianne (marianne.irmeler@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
Die Studierenden kennen Grundlagen der Heilpädagogik.
Die Studierenden können sich - mit fachlichen Argumenten einbringen und einen wissenschaftlichen Diskurs führen - kooperativ an der Entwicklung von methodischen Planungen einbringen
Die Studierenden entwickeln ein Professionsverständnis, das sich aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Bezügen reflexiv entwickelt. Die Studierenden integrieren das Wissen über Behinderung als Bestandteil der Kindheitspädagogik in ihr Professionsverständnis.

Content information	
<b>Content</b>	Grundlagen für eine methodische und theoretische Reflexion und Gestaltung pädagogischer Handlungsfelder. Aufbau kritischer Distanz zur Alltagssprache und zu subjektiven pädagogischen Theorien. Darstellung verschiedener theoretischer Positionen, Konzeptionen und Ansätze. Formulierung von Axiomen der Kindheitspädagogik unter Einbezug soziologischer Erklärungsmuster von Gesellschaft, gesellschaftlichem Wandel und Sozialisation.
<b>Literature</b>	Abels, Heinz/König, Alexandra (2016): Sozialisation. Über die Vermittlung von Gesellschaft und Individuum und die Bedingungen von Identität, 2. Auflage, Wiesbaden.

Teaching format of this course	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Lehrvortrag	1

Examinations	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	No

## Course: Bildungs- und Erziehungstheorien in der Kindheitspädagogik

General information	
<b>Course Name</b>	Bildungs- und Erziehungstheorien in der Kindheitspädagogik Educational and childcare theories in early childhood education
<b>Course code</b>	M1_5
<b>Lecturer(s)</b>	Dreesen, Lena (lena.dreesen@haw-kiel.de) Prof.Dr. Pütz, Tanja (tanja.puetz@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verstehen grundlegende Begriffe wie Teilhabe, Partizipation, Mündigkeit und dialogische Beziehungen</li> <li>- verstehen die Bedeutung von Menschenbildern für das Verständnis und die Gestaltung von Erziehungs- und Bildungsprozessen.</li> </ul> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können die theoretische und empirischen Grundlagen aus Pädagogik und Soziologie reflexiv auf die Handlungsfelder der Kindheitspädagogik übertragen.</li> </ul> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können alleine und in Gruppen wissenschaftliche Texte bearbeiten und die zentralen Argumentationslinien erkennen und wissenschaftlich einordnen</li> <li>- können Ergebnisse von Arbeitsprozessen in der Lehrveranstaltung gemeinsam oder alleine anschaulich darstellen.</li> </ul>

Content information	
<b>Content</b>	Grundlagen für eine methodische und theoretische Reflexion und Gestaltung pädagogischer Handlungsfelder. Aufbau kritischer Distanz zur Alltagssprache und zu subjektiven pädagogischen Theorien. Darstellung verschiedener theoretischer Positionen, Konzeptionen und Ansätze. Formulierung von Axiomen der Kindheitspädagogik unter Einbezug soziologischer Erklärungsmuster von Gesellschaft, gesellschaftlichem Wandel und Sozialisation.

Teaching format of this course	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Examinations	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	No

## Course: Gesellschaftstheorien in der Kindheitspädagogik

General information	
<b>Course Name</b>	Gesellschaftstheorien in der Kindheitspädagogik Social theories in early childhood education
<b>Course code</b>	M1_6
<b>Lecturer(s)</b>	Prof.Dr. Tsianos, Vassilis (vassilis.tsianos@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome	
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>	
Die Studierenden können die in den Soziologie-Vorlesungen behandelten Themen auf kindheitspädagogische Fragestellungen übertragen.	

Content information	
<b>Content</b>	Einführung in soziologische und sozialpolitische Grundlagen sowie entsprechende Theoriestränge in Geschichte und Gegenwart. Die Studierenden erhalten einen Überblick über zentrale Begriffe und theoretische Debatten der Soziologie.

Teaching format of this course	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Examinations	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	No



## Course: Pädagogisches Denken und Handeln

General information	
<b>Course Name</b>	Pädagogisches Denken und Handeln Introduction to educational thinking and practice
<b>Course code</b>	M1_1
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Akbas, Bedia (bedia.akbas@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Grundbegriffe der Pädagogik und der Soziologie.</li> <li>- kennen soziologische Debatten über die Phänomene Sozialer Wandel, Sozialisation, Soziale Ungleichheiten sowie Macht und Herrschaft</li> <li>- kennen erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf Erziehungs- und Bildungsprozesse</li> </ul> <p>- kennen Grundlagen der Heilpädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verstehen grundlegende Begriffe wie Teilhabe, Partizipation, Mündigkeit und dialogische Beziehungen</li> <li>- verstehen die Bedeutung von Menschenbildern für das Verständnis und die Gestaltung von Erziehungs- und Bildungsprozessen.</li> </ul> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können die theoretische und empirischen Grundlagen aus Pädagogik und Soziologie reflexiv auf die Handlungsfelder der Kindheitspädagogik übertragen.</li> </ul> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können alleine und in Gruppen wissenschaftliche Texte bearbeiten und die zentralen Argumentationslinien erkennen und wissenschaftlich einordnen</li> <li>- können Ergebnisse von Arbeitsprozessen in der Lehrveranstaltung gemeinsam oder alleine anschaulich darstellen.</li> </ul> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln ein Professionsverständnis, das sich aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Bezügen reflexiv entwickelt.</li> </ul>

Content information	
Content	Grundlagen für eine methodische und theoretische Reflexion und Gestaltung pädagogischer Handlungsfelder. Aufbau kritischer Distanz zur Alltagssprache und zu subjektiven pädagogischen Theorien. Darstellung verschiedener theoretischer Positionen, Konzeptionen und Ansätze. Formulierung von Axiomen der Kindheitspädagogik unter Einbezug soziologischer Erklärungsmuster von Gesellschaft, gesellschaftlichem Wandel und Sozialisation.
Literature	Abels, Heinz/König, Alexandra (2016): Sozialisation. Über die Vermittlung von Gesellschaft und Individuum und die Bedingungen von Identität, 2. Auflage. Wiesbaden.

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Lehrvortrag	1

Examinations	
Ungraded Course Assessment	No

## Course: Sozialisation und Lebenslauf

General information	
<b>Course Name</b>	Sozialisation und Lebenslauf Socialisation and biography
<b>Course code</b>	M1_4
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Marquardsen, Kai (kai.marquardsen@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
Die Studierenden können die theoretischen und empirischen Grundlagen aus Pädagogik und Soziologie reflexiv auf die Handlungsfelder der Kindheitspädagogik übertragen.
Die Studierenden können durch die Teilnahme an der Veranstaltung verschiedene Erklärungsmodelle und Theorien von Sozialisation differenzieren, einordnen und verstehen.

Content information	
<b>Content</b>	Grundlagen für eine methodische und theoretische Reflexion und Gestaltung pädagogischer Handlungsfelder. Aufbau kritischer Distanz zur Alltagssprache und zu subjektiven pädagogischen Theorien. Darstellung verschiedener theoretischer Positionen, Konzeptionen und Ansätze. Formulierung von Axiomen der Kindheitspädagogik unter Einbezug soziologischer Erklärungsmuster von Gesellschaft, gesellschaftlichem Wandel und Sozialisation.
<b>Literature</b>	Abels, Heinz/König, Alexandra (2016): Sozialisation. Über die Vermittlung von Gesellschaft und Individuum und die Bedingungen von Identität, 2. Auflage, Wiesbaden.

Teaching format of this course	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Lehrvortrag	1

Examinations	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	No

## Course: Sozialer Wandel und Theorie des Gesellschaft

General information	
<b>Course Name</b>	Sozialer Wandel und Theorie des Gesellschaft Social change and theory of society
<b>Course code</b>	M1_3
<b>Lecturer(s)</b>	Prof.Dr. Tsianos, Vassilis (vassilis.tsianos@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
Die Studierenden kennen soziologische Perspektiven auf Gesellschaft und ihre Institutionen. Sie können ausgewählte soziologische Begriffe und Theorien für die Kindheitspädagogik nutzbar machen.
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Grundbegriffe der Pädagogik und der Soziologie.</li> <li>- kennen soziologische Debatten über die Phänomene Sozialer Wandel, Sozialisation, Soziale Ungleichheiten sowie Macht und Herrschaft</li> </ul>

Content information	
<b>Content</b>	Grundlagen für eine methodische und theoretische Reflexion und Gestaltung pädagogischer Handlungsfelder. Aufbau kritischer Distanz zur Alltagssprache und zu subjektiven pädagogischen Theorien. Darstellung verschiedener theoretischer Positionen, Konzeptionen und Ansätze. Formulierung von Axiomen der Kindheitspädagogik unter Einbezug soziologischer Erklärungsmuster von Gesellschaft, gesellschaftlichem Wandel und Sozialisation.
<b>Literature</b>	Abels, Heinz/König, Alexandra (2016): Sozialisation. Über die Vermittlung von Gesellschaft und Individuum und die Bedingungen von Identität, 2. Auflage, Wiesbaden.

Teaching format of this course	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Lehrvortrag	1

Examinations	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	No